

# Erdtmann blickt bei Lesung in die deutsch-jüdische Vergangenheit

**Freigericht-Neuses** (re). Kürzlich hat in der Alten Kapelle in Neuses eine fesselnde Lesung im Rahmen von „Leseland Hessen“, Hessens größtem Literaturfestival, stattgefunden. Etwa 30 interessierte Zuhörer waren gekommen, um der Autorin Raquel Erdtmann zuzuhören, die aus ihrem aktuellen Werk „Joseph Süßkind Oppenheimer – Ein Justizmord“ vorlas.

Die Veranstaltung, die in Kooperation zwischen der Gemeinde Freigericht und dem Kunst- und Kulturverein Kaleidoskop Freigericht organisiert wurde, bot den Besuchern tiefgreifende Einblicke in die deutsch-jüdische Vergangenheit des 18. Jahrhunderts. Die Autorin, bekannt für ihre Tätigkeit als Gerichtsreporterin für mehrere Zeitungen, präsentierte ihre akribische historische Recherche über den Fall Joseph Süßkind Oppenheimer. In ihrem Buch schildert sie eindringlich den Schauprozess gegen Oppenheimer, der nach dem Tod des württembergischen Regenten Carl Alexander 1737 unter der Anklage des Landesverrats verhaftet wurde. Erdtmanns Darstellung des Falles, basierend auf umfangreichen Archivstudien, enthüllt die Ungerechtigkeit und den offenen Antisemitismus in Staat und Gesellschaft, die zu Oppenheimers Verurteilung und Hinrichtung führten.

Nach der Lesung nutzten viele Besucher die Gelegenheit, ihr Buchexemplar von der Autorin signieren zu lassen und mit ihr ins Gespräch zu kommen. Bürgermeister Dr. Albrecht Eitz freute sich, erneut eine derart hochkarätige Autorin in Freigericht begrüßen zu dürfen und betonte: „Die Veranstaltung unterstreicht die Bedeutung der Aufarbeitung historischer Justizverfehlungen für das Verständnis gegenwärtiger gesellschaftlicher Herausforderungen. Zugleich soll sie mahnen, wachsam zu sein, angesichts des wachsenden Antisemitismus heute.“



Raquel Erdtmann freute sich, ihr Buch „Joseph Süßkind Oppenheimer – Ein Justizmord“ in Neuses vorstellen zu können. FOTO: RE